

Bezugsgebühr:

Einjährig für Berlin bei halbjährlicher Lieferung durch unsere Postanstalt...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Verlagspreis: Nr. 11 und 2006.

Lanolin-Seife mit dem „Pfeilring“ 25 Pfg. per Stück. Galerie Arnold Schloss-Strasse 34. Ferd. von Rayski, Karl Buchholz. Gedächtnis-Ausstellung

Nr. 122. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Glanzen-Rezension, Victoria-Salon, Militärgericht, „Die Herren von Maxim“, Freitag, 3. Mai 1907.

Neueste Drahtmeldungen vom 2. Mai. Deutscher Reichstag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Im Reichstage erklärte Abg. Freyher v. Henl vor Eintritt in die Tagesordnung...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Budgetkommission des Reichstags erledigte zunächst den Etat der Expedition nach Ostasien...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Budgetkommission des Reichstags erledigte zunächst den Etat der Expedition nach Ostasien...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Budgetkommission des Reichstags erledigte zunächst den Etat der Expedition nach Ostasien...

wird. Endlich wurde zur Zuerkennung ein Antrag Staatsd. angenommen...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission für die Beamtenangelegenheiten begann heute ihre Beratungen...

Sagan. Hier sind sämtliche Bauhandwerker in den Ausstand getreten...

Rögnitzberg. Nachdem die Hafenarbeiter das Verlangen der Arbeitgeber...

München. (Priv.-Tel.) Gestern Abend ist eine Einigung im Zimmerergewerbe zustande gekommen...

Prag. Das Hilfspersonal der hiesigen Buchdruckereien hat beschlossen...

Prag. Die Siedeleiarbeiter Prags und Umgebung verlangen in letzter Zeit Lohnerhöhung...

Paris. Gestern wurden im Ganzen 760 Verhaftungen vorgenommen...

Rancu. Am Schlusse einer hier abgehaltenen Versammlung fanden Kundgebungen statt...

Madrid. In den meisten aus Anlass der Meikeier in der Provinz abgehaltenen Versammlungen...

Paris. Gestern wurden im Ganzen 760 Verhaftungen vorgenommen...

Petersburg. Der „Börse-Ztg.“ zufolge wollte Ministerpräsident Stolypin...

hätten. Außerdem danke er, Stolypin, ihm für seine dabei eingenommene Haltung...

Petersburg. Der Ministerrat beschloß die Regung eines zweiten Schienenetzes...

Petersburg. Die in letztem Jahre von auswärts eingetragene Gauerhande...

Wafu. Seit gestern herrscht hier der allgemeine Ausstand.

Gottha. Der Herzog und die Herzogin sind heute mit dem Erbprinzen nach England abgereist.

Strasbourg i. E. (Priv.-Tel.) Professor Curtius, der Herausgeber der „Hohenlohe“-Memoren...

Böln. Nach einem Berliner Telegramm der „Böln. Ztg.“ vom 1. Mai...

Prag. Das Hilfspersonal der hiesigen Buchdruckereien hat beschlossen...

Prag. Die Siedeleiarbeiter Prags und Umgebung verlangen in letzter Zeit Lohnerhöhung...

Paris. Gestern wurden im Ganzen 760 Verhaftungen vorgenommen...

Rancu. Am Schlusse einer hier abgehaltenen Versammlung fanden Kundgebungen statt...

Madrid. In den meisten aus Anlass der Meikeier in der Provinz abgehaltenen Versammlungen...

Petersburg. Der „Börse-Ztg.“ zufolge wollte Ministerpräsident Stolypin...

Kunst und Wissenschaft.

\* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Schauspielhaus geht Sonntag, den 5. Mai...

\* Reiztheater. Ernüchterte Leute haben schon des öfteren Betrachtungen über den außerordentlichen Erfolg angestellt...

„Maxim“ ist seit Jahren in Deutschland ungeheuer populär — mit dem Namen verknüpft sich die Verbindung angenehmer, reizender Genuß...

Die Handlung ist von einer beträchtlichen Einfachheit. Der Vicomte Polikrates will in den „Klub der Verliebten“ aufgenommen werden...

abends“ entwickelt. In dem Riesenerfolg, den „Die Herren von Maxim“ nachweislich in anderen Städten...

Das erste Bild „Eine Nacht bei Maxim“ verlangt in Folge der grobschlächtigen Nahe, aber der „Pariser Opernball“...

Nun wird das Publikum bald ganz genau wissen, wie es bei „Maxim“ ausgeht und braucht nicht erst nach Paris zu fahren...

**Soudan.** Bei einem von Vertretern aller großen Minenfirmen des Landes, sowie Bank- und Handelsbankiers zu Ehren des Transvaaler Premierministers Botha veranstalteten Dinner hielt dieser eine Rede, in der er sagte, die Transvaal-Regierung sei ernstlich bestrebt, der Minenindustrie gerecht zu werden und sie erfolgreich zu gestalten. Da ihre Blüte von ihrer Entwicklung abhängt, sei sein Bemühen auf eine nachhaltige Einigung der Klassen gerichtet, sowie darauf, alle Schwierigkeiten durch eine Arbeitsregulation zu beseitigen. Die Lösung dieser Frage werde nach eingehender Untersuchung in Angriff genommen werden.

**Report.** (Priv.-Tel.) Ein Großfeuer zerstörte das Gebäude des Totostubs in Chicago. Der Brand wurde erst während der Mittagsstunden bemerkt, während viele Damen ihren Lunch dort einnahmen. Diejenigen, die in den oberen Stockwerken saßen, wurden durch die Flammen abgescannt und mußten durch die Fenster springen. Die meisten fielen in das Sprungnetz der Feuerwehr, doch gerieten einige daneben und blieben beim Aufschlag auf das Pflaster mit zerstückelten Gliedern liegen. In den unteren Räumen brach eine Panik aus, so daß die Frauen einander schlugen und traten, um rechtzeitig zu entkommen. Sieben Personen kamen ums Leben und etwa vierzig wurden in dem Gedränge verletzt.

### Vertikales und Sächsisches.

Dresden, 2. Mai.

Se. Majestät der König wohnte heute vormittag auf dem hiesigen Garnisonübungsplatz der Besichtigung des Grenadier-Regiments Nr. 101 bei.

Se. Majestät der König wird diesen Sommer nicht, wie die letzten Jahre, mit seinen Kindern nach Tirol, sondern nach dem Seebade Nordsee gehen.

Ihre Majestät die Königin-Witwe ist gestern abend, wie bereits gemeldet, im besten Wohlsein in München eingetroffen und am Bahnhof von Frau Prinzessin Friedrich von Hohenzollern und dem sächsischen Gesandten Wirkl. Geh. Rat Freiherrn v. Briesen nebst Gemahlin empfangen worden.

Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Mathilde besuchte heute den Kunstaten Emil Richter, Prager Straße, und besichtigte die Sonderausstellung von W. H. Rudinoff.

Der Reichstagsler Fürst Bülow hat in seiner gestrigen Reichstagsrede auch die **Ersatzwahl in Glauchau-Meerane** kurz berührt. Die betreffenden Ausführungen lauteten: „Meine Herren, ich werde mich sehr viel kürzer fassen als der Herr Vorredner (Hr. David).“

Der Herr Vorredner hat mich angefordert, den Kampf gegen die sozialdemokratische Partei einzustellen, oder wenigstens die Methode zu ändern, nach der ich diesen Kampf führe. Den Kampf gegen die Sozialdemokratie kann der Reichstagsler nicht führen, wenn die verbündeten Regierungen nur aufgeben, wenn sich die Sozialdemokratie auf den Boden der Vernunft und der Legalität stellt. (Sehr richtig! rechts.) Das habe ich Ihnen vor fünf Jahren zugerufen, und das wiederhole ich Ihnen heute. Die Ausführungen, die wir jedoch von einem Mitgliede der sozialdemokratischen Partei gehört haben, daß ich bisher für einen Revisionisten hielt, beweisen, daß wir davon noch sehr weit entfernt sind. (Sehr richtig! rechts; Heiterkeit bei den Sozialdemokraten.) Was aber die Methode angeht, so habe ich um so weniger Veranlassung, dieselbe zu modifizieren, als sich die Methode bei den letzten Wahlen bewährt hat (Sehr richtig! rechts), und wenn der Herr Abgeordnete David schon Jubelstürmen über den Ausfall der Wahl in Glauchau-Meerane angestimmt hat, so werden Sie es mir doch nachempfinden, daß ich mich darüber gefreut habe, daß wir mit meiner Methode bei den letzten Wahlen der Sozialdemokratie drei Tugendwahlkreise abgenommen haben. (Bravo! rechts) Im übrigen bin ich weit entfernt, zu behaupten, daß der Ausfall dieser Wahl die Lehre enthält, daß die bürgerlichen Parteien nicht auf ihren Vorbeeren einschlagen dürfen (Sehr richtig!), daß sie fortjahren müssen, ihre Organisationen auszubauen und eine fröhliche Agitation gegen die sozialdemokratische Partei zu führen. (Sehr richtig!) Aus allen Ausführungen des Herrn Vorredners sprach der Wunsch, daß sich die bürgerlichen Parteien untereinander und die Regierung mit den bürgerlichen Parteien recht bald und recht allgemein in die Haare geraten mögen. Es ist nicht meine Absicht, diesem Wunsche des Herrn Vorredners Rechnung zu tragen, und ich deshalb gehe ich nicht auf eine Reihe von Fragen ein, die er berührt hat.“ (Große Heiterkeit.)

In der Gesamtsitzung am Dienstag erfolgte die förmliche Verabschiedung des Herrn Stadtbaurats Hoffe. Herr Oberbürgermeister Heuter gab bekannt, daß der König Herrn Stadtbaurat Hoffe das Ritterkreuz I. Klasse des Verdienstordens verliehen habe, und händigte dem aus dem Amte Scheidenden die Auszeichnung unter ehrender Ansprache aus. Er hob dabei hervor, daß Herr Stadtbaurat Hoffe sich in den langen Jahren seiner Tätigkeit als Betriebsdirektor der sächsischen Gasfabriken und während seiner eifrigeren Amtsführung als Vorstand des sächsischen Betriebsamtes zahlreiche Verdienste um die Stadt erworben habe und auf hervorragende Leistungen zurückblicken könne. Tiefbewegt dankte Herr Stadtbaurat

Hoffe. Zur Verhärkung der Hoffe-Stiftung, die zur Unterstützung von Arbeitern der Gaswerke bestimmt ist, hat der Scheidende 3000 Mark zur Verfügung gestellt. Rummel soll auch die Arbeiter der Elektrizitäts- und Wasserwerke an den Erträgen der Hoffe-Stiftung beteiligt werden.

Anlässlich des hiesigen Jubiläums der v. Rabenhorn'schen Lehr- und Erziehungs-Anstalt wurde gestern nachmittag 5 Uhr den Angehörigen der Schülerinnen eine eigenartige und geschmackvolle Festaufführung gegeben, die sich durch schöne, abwechslungsreiche Bilder auszeichnete. Der hübsch geschmückte „Palmengarten“-Saal zeigte eine Bühne mit einem hübschen Landschaftsbild, auf der sich ein gehaltvolles, in gemessenem Maße vor sich gehendes allegorisches Festspiel von Bruno Reichard unter großem Beifall abspielte. Die Gründer der Schule, unter ihnen der Engländer Carr, trafen sich hier zu einem Spaziergange und besprachen die Pläne zur Gründung des Instituts unter Entwicklung trefflicher pädagogischer Gesichtspunkte; auf einer Bank schlummert der allein zurückgelassene Carr ein, und nun erscheinen ihm die allegorischen Gestalten der mannigfachen Unterrichtsdisziplinen der modernen Schule, allen voran die Religion, dann unter der Führung der Wissenschaft die Gänzlichheit, die Natur, die Geschichte und andere, um in wohlgeformten Versen alles zu preisen, was für die harmonische Entwicklung der Menschheit von Bedeutung ist. Anmutig führten die malerisch gekleideten jungen Damen ihre Rollen durch und sprachen die edlen Verse stehend und mit schönem Wohlklang. Ein von vielen kleinen, weiß gekleideten, mit Rosenkränzen geschmückten Mädchen feierlich angeführter vornehmer Reigen, einstudiert von Frau Balletmeister Köhler, schloß dieses eigenartige Traumbild ab. Der Beifall der Anwesenden war außerordentlich herzlich. Vor Beginn der weiteren Aufführungen sprach Hr. Knosp einen von Herrn Michael verfassten, gedankentiefen Prolog, an dessen Schluß sie den beiden Leiterinnen der Anstalt als Auldigung der Schülerinnen prächtige Straußen überreichte. Eine besondere Ehrung war übrigens der Schule in der Person einer ihrer Leiterinnen zu teil geworden, indem Eduard Dr. Friebeil unter außerordentlich anerkennenden Worten für die Vorzüglichkeit der Schule Fräulein Emma v. Rabenhorn im Morgenantritt den ihr vom Könige verliehenen Maria Anna-Orden 2. Klasse überreichte. Auch eine Stiftung zur Gründung eines Pensionats für Lehrerinnen der Anstalt wurde bei dieser Feier durch Fräulein Dora Wittich im Namen der ehemaligen Schülerinnen der Anstalt übergeben. Den Beschluß der Festaufführung am Nachmittage bildeten allerletzte Reigen, die die Kleinen und Kleinen der Anstalt exakt und gefällig vorführten.

Weitern konnte Herr Straßenbahnkontrollor F. Senter auf eine würdige Tätigkeit an diesem Verkehrsinstitut zurückblicken. Der Jubilar wurde aus diesem Anlaß von der Sängerschaft der Straßenbahnen durch ein Ständchen überrascht und erhielt außerdem zahlreiche Glückwünsche.

Die Große internationale Ringkampf-Konkurrenz im Victoria-Salon hat gestern unter glänzenden Auspizien ihren Anfang genommen. Ueber das Weien dieser Ringkämpfe, die nun schon in einer Reihe der größeren deutschen Städte bedeutende Künstler und Freunde moderner Körperkultur gefestigt haben, denen sich Reinhold Vegas, als sie in Berlin begannen, Abend für Abend als Kampfrichter und künstlerischer Kritiker widmete, braucht kaum mehr etwas geschrieben zu werden. — Der geistige erste Abend war insofern besonders festlich, als gleich einige der tüchtigsten Ringer, sehr verschiedenartig gebaute Gestalten, auf den Plan traten. Der schlanke und zugleich muskulöse Berliner Reiteringer Albert Sturm ging mit dem mageren, mehr lehnigen als muskeltropfen westindischen Champion A. Lewis auf den Teppich; mit nahezu gleichen Kräften und sehr ähnlichem Körperbau tritten der blonde, sternnagige Holländer Dirk v. d. Berg und der schöne, bewegliche, jähre Franzose Gambier II. auf; zum Schluß rief die Pfeife des Kampfwartes den riesigen, ungläublich breit gebauten Kleiser von Nürnberg Fritz Müller gegen den Stärksten der Starken, den Weltmeister Jakob Koch auf, dessen intelligentes Gesicht zugleich die geistige Ueberlegenheit dieses Sieggewohnten zum Ausdruck bringt. Nach der Vorleistung der anwesenden aus der Konkurrenz Beteiligten traten Lewis und Sturm an; jeder Kampf sollte in drei Gängen zu je 10 Minuten vor sich gehen, ein bis dahin unbedingter Kampf auf einem anderen Tage beendet werden. Gleich hier sah man einige eigenartige Griffe des Ringkampfes. Nach längerem Standkampf waren abwechselnd beide in der Höhe am Boden, mit einem kräftigen Nadenhebel suchte Sturm den Gegner auf den Rücken zu zwingen, konnte jedoch nicht verhindern, daß Lewis sich immer wieder in kurzen Brücken ihm geschickt entwand, wiederholt sah man auch Lewis in der Brücke, während Sturm, der, unten liegend, ihn zu umfassen suchte; immer wieder aber entging ihm der Gegner durch sehr gut ausgeführte Drehungen, so daß der erste Gang ohne Resultat zu Ende ging. Im zweiten Gange ging Lewis mit einem kräftigen doppelten Genickzug vor, dem sich Sturm zu entziehen wußte, um gleichzeitig den Gegner zu Boden zu bringen. Ein schöner „Nelson“, ein Nadenhebel, ein Aufreißer, bei dem Sturm dem auf der Brust liegenden Lewis den Arm unten durchzog, ein weiterer Aufreißer blieben erfolglos, da Lewis sich der Wirkung dieser energiegelassen Griffe durch famos zur Wendung benutzte Brücken zu entziehen wußte. Beifall fand er vor allem, als er sich

aus einer Brücke entwand, die man schon für auschütlos gehalten, da Sturm auf ihr lag und die Arme des Regers gefesselt hielt. Schließlich gelang es aber dem Berliner doch, den sinken Weindler in einer Brücke, die noch dazu durch geschicktes Unterlegen des linken Armes gefesselt schien, festzuhalten. Mühsam arbeitete er diese Brücke herunter, brachte den untergegangenen Arm heraus und drückte die Brücke durch; er hatte noch acht Minuten des zweiten Ganges gefügt. — Welt energischer gingen sofort Dirk v. d. Berg und Gambier II. ins Zeug; ein längerer Standkampf mit einigen kräftigen Gängen, Arm- und Nadenhebeln gab Gelegenheit, den prachtvollen Bau der beiden Streiter zu bewundern. Durch einen festen Untergriff von hinten brachte schließlich der Holländer den Franzosen zu Boden; ein kräftiger „Nelson“ sollte ihn auf den Rücken drehen, aber durch eine famos Pirouette kam der kleine Franzose wieder in den Stand. Auch aus einem kurz darauf von Dirk angewendeten Armschlüssel befreite ihn eine gute Pirouette. Nach neuen Angriffen Dirks durch denselben Griff und den „Nelson“ sah man eine sehr schöne Halsbrücke Gambiers auf dem linken Arm, aus der er sich geschickt herauswand. Die große Beweglichkeit beider Kämpfer zeigte sich in zwei fast gleichzeitigen Pirouetten, als ein Armschlüssel auf der einen Seite augenblicklich von einem Halsnelson beantwortet wurde. Schon im ersten Gange machte sich im Publikum eine gewisse Stimmung gegen den Franzosen geltend, als er dem Gegner in der Höhe des Genicks in die Haare faßte; sie machte sich im zweiten Gange in mehrfachen energischen Jurusen Luft, als er dem Gegner einige Male ins Gesicht griff. Der zweite Gang wurde durch Gambier mit einer regelrechten „Grabatte“ eingeleitet, einem schönen, früher als anscheinend angezeigten, aber jetzt allgemein gestatteten Kopfgreif. Sie wurde von Dirk abgewieft und sofort mit dem gleichen Griff erwidert; Dirks Ueberlegenheit zeigte sich hier zuerst deutlich, denn es gelang ihm, Gambier allein mit diesem Griffe zu Boden zu bringen. An einen gut ausgeführten Genickgriff mit Ueberführung von Dirk schloß dieser einen Armschlüssel, gegen den sich Gambier nur schwer wehren konnte; unter großem Beifall gelang diesem schließlich die Befreiung am Ende des zweiten Ganges in einer prächtig verarbeiteten Wendung durch Unterlegen des linken Ellbogens. Im dritten Gange kam nach 1 Min. 18 Sek. das sphyllische Ende, da Dirk den Franzosen mit einem klassischen Untergriff von vorn ohne Verden glatt auf die Schultern legte und damit Sieger blieb. — Der dritte Kampf brachte den Weltmeister Koch gegen Fritz Müller Nürnberg auf den Teppich. Dieser suchte durch dauernde tiefe Garde vor allem dem Meister den Untergriff unmöglich zu machen, durch einen „Nelson“ von der Seite wurde er aber schließlich zu Boden gebracht — eine kurze, sehr gute Brücke gab ihm Gelegenheit, sich auszuwinden, so daß er auf der Brust lag. Armschlüssel und Nadenhebel blieben ohne Erfolg, ja, der entschlossene, starkfingelige Nürnberger kam noch einmal in den Stand. Nach einem außerordentlich besonnenen und kräftig ausgeführten Armschlüssel Kochs freilich war er am Ende der 4. Minute glänzend besetzt. Koch wurde vom Publikum stürmisch applaudiert. — Auch der erste Teil des Varietés-Programms bot hinreichend Interessantes, zum Teil sogar so Vorzügliches, daß er den reichen Beifall, der gesendet wurde, wohl verdiente. Das Blazer-Duo, wenig originell in seiner Eingangsnummer, brachte famos altholländische Bauerentänze, deren drastische Ausführung auch heute noch geeignet ist, uns Tirolerische Bauerntänze rns kändliche Porzellangestalten verständlich zu machen. Auch zwei verrückte Anodaboués „Francis und Francis“ fanden Beifall für ihre originellen Uffnummern — ein spanischer Stierkampf war gut erbracht, ermangelte nur etwas einer eigentlichen Pointe. Der witzige Humorist Sepsy I. Bauer meier gab eine wirklich lustige und zugleich recht vornehme Tirolerjense und einige nette Couplets, die glänzlich den oft allzu gepfefferten Ton, der sonst in vielen Schleglern vorherrscht, vermeidet. Eine glänzende japaner-Nummer fand die Kitalu, die sich durch schöne Körper, exakte Arbeit in den bekannten japanischen Spielen und gefällige Dekoration auszeichnet. Ein Hechtspiel durch ein mit scharfen Schwertern gepflastertes Tonneau fand stürmischen Beifall; man hätte dieser heiteren Gymnastik gut 10 Minuten länger zusehen können. — Alles in allem liefert der Victoria-Salon diesmal in gefälliger Rahmen eine sensationelle Veranstaltung, die alle künstlerischen und turnerischen Kreise, sowie alle, die für moderne Körperkultur Interesse haben, festhalten dürfte.

— **Postgeheimnisse.** 2. Mai. Vor 14 Tagen ist an der Kössener Brücke ein 1/2 Meter langer, 1/2 Meter breiter, unvorhergesehen geknickter, sehr abgenutzter Rinderleiterhandwagen (siehe Seite 1) mit sieben Sprossen, mit zwei eisernen Rungen, von denen die eine defekt und mit einem Eisid am Wagen befestigt ist, als Vordereder der Deichsel ist ein Stück weißer, harter Draht benutzt und ein Schieferkasten mit Schieberdeckel und zwei Fächern, enthaltend einen Federhalter, aufgefunden worden. Beide Gegenstände befinden sich in Verwahrung der Postgeheimnisse. Der Eigentümer wolle sich bei der Kriminalabteilung melden. — Vermittelt wird seit dem 2. v. M. eine 25 Jahre alte Privatierin. Vermutet wird, daß sie in einem Zustande geistiger Erregtheit sich ein Leid angetan hat. Sie ist 1,68 Meter groß, hat hellblonde Haare, blaue Augen, vollständiges Gebiß und war bekleidet mit

Fendenz wart, um später zu steigen. Nach dem zweiten Bild gab es einen großen Rummel mit Vorbeerkränzen, Blumenkörben und Apfelmänteln.

Die **Veldeberg-Konzerte**, die allem Brauche zufolge mit dem geistigen 1. Mai ihren Anfang genommen haben, gediehen seit Jahren zu jenen wohlkreditierten Veranstaltungen, die weder einer eingehenden kritischen Würdigung, noch einer dringlichen Empfehlung bedürfen. Jedermann kennt sie, jedermann schätzt sie als eine der besten Gelegenheiten, einen Sommerabend in Dresden angenehm und in guter Gesellschaft zu verbringen. Auch am gestrigen Eröffnungstage bewährten sie — der durchaus nicht „unbilligsten“ Temperatur zum Trost — ihre alte Anziehungskraft auf Einheimische und Fremde; wenn auch ein Aufenthalt in den Gartenräumen mit ihrer einträglichen Aussicht auf den Elbstrom angezogen war, so wiesen dafür der schmucke Saal und seine behaglichen Nebenzimmer jene gedrängte Fülle auf, die mit zur rechten Stimmung gehört. Die Konzentration der Konzertbesucher auf die Innenräume hatte insofern ihr Gutes, als der künstlerische Trost der Veranstaltung, der Musikgenuss, weit besser zu seinem Rechte kam als bei geöffneten Säulenhallen. Da die Konzerte aus diesen Sommer der künstlerischen Leitung Kapellmeister Olfens unterstellt sind und von den Rekruten der Generalmusikgasse ausgeführt werden, so bedarf es keiner besonderen Versicherung, daß man nur Vorzügliches zu Gehör bekam. Handelte es sich doch nicht um die Vorträge einer buntnahmengewürfelten, aus allen Stimmrichtungen herbeigeholten Musikerschar, sondern um Darbietungen eines längst eingetriebenen, festorganisierten Orchesters, das seinen Leiter ebensolange kennt, wie dieser seine Musiker. In tadelloser Abwandlung und geschmackvoll belebten Vorträge hörte man u. a. die Oubertüren zu „Uben“ (Weber) und „Der Wahrsager“ (Mozart), ferner Liszt's „Schonungsvolle“ „Nachtweib“, „Tombäcker aus Venedig“ und „Carmen“, daneben auch Musikstücke leichter Genies von J. B. Strauß, Trenler, Remper und — selbstverständlich! — Weber, dessen „Lustige Witwe“ noch ihrer witzigen Theaterkomponage nunmehr in den Konzerten und Gärten mit ungezügelter Lust und Laune weitergeführt und „Mingl“. Eine sehr beachtliche Leistung von künstlerischem Werte bot Herr Konzertmeister V. Korb mit dem technisch nahezu vollendeten Vortrag eines brandenburgischen Violinkonzerts von Vaganini, der ihm mit Recht laute Anerkennung eintrug. Auch Herr Kapellmeister Olfens blühte wiederholt den Blickpunkt seiner Erregungen: Blumen und Beifall begrüßten ihn bei seinem Erscheinen am Pulte, und Lobeskränze krönten seine Tätigkeit am

Schlusse jedes Konzertstückes. Hoffentlich hält nun die sonnige, wohlige Malerei nicht bloß in den Kalender, sondern auch in die Natur ihren Einzug, und mit ihr allabendlich eine recht zahlreiche Schaar musikalischer Konzertbesucher in die vornehm hergerichteten Räume unseres Königl. Veldebergs!

Die in Frankfurt mit Beifall belegte **Waldin-Landschaft und Theatersekretär Schönheit**. Aus Weimar kommt die Meldung: Der Theatersekretär Schönheit wurde in der Berufungsinstanz vom Landgericht nach einstündiger Verhandlung und glänzender Verteidigungsrede des Rechtsanwalts Jock von der Klage wegen Diebstahls von Goethe-Schriften freigesprochen. Gleichzeitig erfahren wir, daß Schönheit zu der Frankfurter Bildsäule in Beziehung steht, ohne daß ihn allerdings irgend eine Schuld trifft. Die „Neue Post“ jagt weisheitsvoll: Die Waldin-Landschaft entstammt nicht, wie bislang allgemein angenommen wurde, einem Diebstahl aus der Großherzoglichen Akademie in Weimar, sondern vielmehr einer Schenkung aus dem Nachlaß des Geheimrats Julius Große, des bekannten Sekretärs der Schillerstiftung in Weimar. Durch einen Sohn des Verstorbenen, den Hofkassaplayer A. D. W. Große, der seit Jahren an unserem Frankfurter Stadttheater wirkt, wird uns der Vorgang wie folgt mitgeteilt: In Reheiten Julius Großes war als sein Mitarbeiter der Hoftheatersekretär Schönheit tätig, derselbe, der vor nicht langer Zeit in Sachen der Bilderdiebstähle im Weimarer Museum mehrfach erwähnt wurde. Nach dem Ableben des Herrn Große war Schönheit der Witwe mehrfach behilflich, und um sich ihm gegenüber erkenntlich zu zeigen, gab die Dame dem Schönheit anheim, sich eins von den zahlreichen in des verewigten Dichters Arbeitszimmer hängenden Delgemälden als Andenken zu nehmen. Schönheit zog den Weimarer Antiquar Bach bei der Auswahl zu Rate, und er wählte jenen Waldin, der als „Waldinlandschaft“ bezeichnet wurde, in Wahrheit aber den Titel „Arzt“ führt, aus dem Jahre 1850 stammt und als schönes Werk gilt, wenn es auch nicht zu den hervorragendsten Schöpfungen des Meisters zählt. Schönheit verkaufte das Bild alsbald, nachdem es in seinen Besitz übergegangen war, für 3000 Mk. an den Antiquar Bach, der es wenig später für 12000 Mk. an den Mann zu bringen wußte. Heute wird der Wert des Bildes auf

65000 Mk. geschätzt. — Weht nun aus dem Vorgesagten auch hervor, daß ein Diebstahl bei der Herkunft des in Frankfurt beschlagnahmten Bildes ausbleibt, so möge der Fall doch als Warnung dienen, bei der Verteilung von Nachlässen mögliche Vorhütten abzuhalten zu lassen, insonderheit, wenn es sich um ein Delgemälde handelt, deren Wert zunächst den Beteiligten noch nicht bekannt ist.

Professor Bergmanns Erben. Die Berliner Medizinische Gesellschaft wählte den Geh. Rat Professor Senator mit großer Mehrheit zum ersten Vorsitzenden als Nachfolger v. Bergmanns.

### Auf der Augustbrücke

bleibt eine der 20 Dresdner Elegien, die sich in Max Meyers neuestem Gedichtband „Baterland“ auf S. 166-168 finden, das dunkelgrün in Gold gebunden 216 Seiten stark vom Preis von 5 Mk. vom Goethe-Verlag in Dresden-Landgast zu beziehen ist. Jetzt beim Abbruch der alten Brücke wird man dies elegische erbelebende Stimmungsbild mit erhöhtem Interesse lesen:

Auf der Brücke stand ich und sah, wie die Irdischen eilen, Bald zur Rechten und bald flüchtig zur Linken hinab; Hunderte gingen in Eile, so wie dort unten die Wellen Trug der lebendige Strom in des Getriebe der Welt; Die von oben her kamen, schienen wie junge Geschlechter, Unter der Brücke hinweg suchten sie bald in die Nacht; Ach, die Sehnsucht des Lebens ist nur ein gewölbter Bogen Ueber dem fliehenden Strom ewig erneuerter Zeit: Goethe und Schiller und Körner, der forische Casar und Wismar.

Alle Schritte berechnen über die Brücke dahin, Tausende sind schon gekommen und Tausende werden noch kommen, Niemand bleibt auf ihr still wie der Ewigkeitsstein; Jeder ist nur mit der eigenen Lust und Sorge beschäftigt, Selbst den sinnenden Geist drängt die Wange hinab — Reiner von ihnen vermag die wandelnden Blüten zu halten, Eile, am Himmel logar wandern die Sterne dahin! Ach, wir graben nur immer das Bett für die kommenden Brüder, Raum verpirrend, was uns ältlich die Väter geschickt; Traumvoll sind wir auf Erden zum ewigen Schwimmen geboren, Wie aus der Quelle der Strom dümmert zum Ocean hin; Treibe vorüber uns, himmlischer Vater, an freudlichen Schritten, Und in Wolken empfing quäblich und einst aus dem Meer!

**Börsen- und Handelsteil.**

**Berlin, (Tele.-Tel.)** Die heutige Börse eröffnete lustlos auf dem Markt, wo höhere Geldsätze und die Preissteigerung auf den Wechsel drückten. Hier wurde gleich anfangs noch eine weitere Zahlungseinstellung an der Getreidebörse bekannt, bei der die Verbindlichkeiten sich auf 70,000 Mk. belaufen sollen. Man fürchtet, daß noch andere Zahlungsinstellungen eintreten könnten. Nach einiger Zeit beruhigte sich die Haltung und die Stimmung wurde fester. Preisbesserungen in Waren fanden Handelsanteile, Baumstämme und Kuffenbank; nachgeben mußten Kreditaktien, Aktien, Dresdner und Schaafhauser Bankverein. Von Eisenbahnen Franzosen und Lombarden leicht gebessert. Amerikanische und Prince Rent dagegen nachgebend. Von Montanwerten Hochener, Gelsenkühler und Harpener schwächer, während Ludwigsburger, Dortmunder, Laurahütte, Wöhny und Rhein Stahl höher gehandelt wurden. Schärfer Angriffen unterlagen heute die Aktien der Großen Berliner Straßenbahn auf Auslands- und andere Gerüchte. Von fremden Renten Russen höher. Schluß still. Privatdiskont 4 1/2 Proz. — Für die Getreidebörsen ist infolge des Manniglichen Vorgehens der Getreideinteressenten die gestrige Geschäftsbildung ohne verhängnisvolle Folgen geblieben. Heute war die Stimmung vollkommen verblüht. Die Umsätze waren noch nicht so umfangreich wie sonst, aber die Grundtendenz wurde durch höhere Auslandsmeldungen günstig beeinflusst. Früh wurden Weizen und Roggen um 1 Mk., Weizen-Wertungen um 1,50 Mk. über Notiz bezahlt. Später ziemlich fest. Weizen zog 1 Mk. an. Im Warenhandel war La Plata-Weizen aus zweiter Hand billiger zu haben, als direkt vom Produzenten. Getreide, die in den letzten Tagen auf Weltmarktveräußerung gedrückt war, wurde heute 1 Mk. höher bezahlt. Im Mittagsverkehr wurden fieberhafte Deckungen vorgenommen, die durch eine dicke Zuhilfenahme in der Getreidebranche veranlaßt waren. Die Preise wurden für Weizen um 2 Mk., für Roggen sogar um 3 bis 4 Mk. planlos in die Höhe getrieben, ohne Käufer zu finden. Rubel 20 Wfg. besser. — Wetter: Veränderlich, Weltwind.

**Dresdner Börse vom 2. Mai.** Trotz einer recht freundlichen Stimmung, die sich auch heute an der hiesigen Börse bemerkbar machte, bewegte sich das Geschäft in recht engeren Grenzen. Lediglich ein ein bei Nationalbanknoten nur in Schubert & Salzer zu, die in größeren Beträgen von der Verwaltung nachsehender Seite zum gestrigen Kurse (146 1/2) aus dem Markt genommen wurden. Ferner handelte man Sedo zu 167,25 (+ 1/2), Laubhammer zu 191 (+ 0,00) und Schiffsche Gussstahl-Zertheilung zu 200 Mk. Bei Bahndarlehnen beschränkte sich das Geschäft auf Seibel & Neumann zu 267,50 (- 0,50) und von Brauerer-Aktien traten nur Holzbrauhaus 11 zu 111,50 (+ 0,50) sowie Stahl A zu 86 (unverändert) in Verkehr. Die Aktien der Papier- u. Porzellan, Teamburgwerke und Banken verzeichneten Verluste. In der Sättig zu 76 (ohne Veränderung), Kurs (photographische Papiere) zu 103,50 (+ 0,50), Eisenbahn zu 146,75 (- 0,50), Leinwand Credit sowie Schiffsche Bodenzeit zu den gestrigen Kursen. Dagegen waren Vereinigte Stahlwerk auch zu 93,75 (- 0,25) nicht ansetzbar. Von keramischen Waren sind die hiesigen Industrie-Aktien ercenten sich Vorkaufsanleihe Notendiskont zu 269 (+ 1), C. Bunnell & Co. zu 177 (+ 1), Weiskinder zu 118 (- 1), Vereinigte Fränkische Schmelzfabriken zu 173 sowie Wismarer Maschinen zu 163 (+ 8) einleitend. Von selbstverwalteten Kassenameriken zeigten sich heute weiter rückgängig 3-proz. Reichsanleihe und 3-proz. Deutsche Reichsanleihe um je 0,25 Wfg. wogegen 3-proz. Schiffsche Rente 0,30 Wfg. gewonnen konnten.

**Wesdrüber Schiffsche, Zuckfabrik, Aktiengesellschaft in Großenhain.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 22. Mai anberaumenden Aktionärsversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 % in Vorschlag zu bringen.

**Ländliche Spar- und Sparkassabank in Deberan.** Obwohl aus dem Vorjahre ein Gewinnvortrag von 28 637 Mk. zur Verfügung hand, kann die Bank, die sich jetzt an den Dresdner Bankverein angeschlossen hat, um sich von diesem als Depositenkassette weiterführen zu lassen, nur einen Gewinn-Überschuß von 10 820 Mk. ausweisen. Die Depositen haben sich von 1 740 700 Mk. auf 1 029 510 Mk., die Debitoren von 856 240 Mk. auf 476 062 Mk., die Aktiva-Posten von 1 304 863 Mk. auf 856 040 Mk. ermäßigt.

**Vereinigte Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft.** Der Aufsichtsrat beschloß die Verteilung einer Dividende von 4 % auf die Vorkaufsanleihe vorzuschlagen. Darnach gehen die Stammaktionäre der Gesellschaft, die pro 1906 1 1/2 % erhalten, leer aus und die Vorkaufsanleiher müssen sich eine Abzinsung ihrer Dividende von 2 1/2 % gefallen lassen. Die Verringerung der Dividende ist nach dem 3. T. darauf zurückzuführen, daß es im abgelaufenen Geschäftsjahre an laufenden Bauarbeiten mangelte, während andererseits der sonstige Apparat der Bauabteilung aufrecht erhalten werden mußte. Die der Gesellschaft anliegenden Bahnen sollen sich im allgemeinen in befriedigender Stimmung befinden.

**Petroleum-Raffinerie vom August Korff in Bremen.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1906 (1. April bis 31. Dezember 1906) die Verteilung einer Dividende von 20 % in Vorschlag zu bringen (i. H. für 12 Monate 25 %).

**Auf dem am gestrigen Donnerstage abgehaltenen Dresdner Kleinrentenmarkt** waren nach amtlicher Preisstellung außer 1273 Rübenn und 2383 Schmettern (häufiger verkauft) auch 83 Stück Schafwolle sowie 28 Rinder und zwar 3 Ochsen und Stiere, 10 Rinder und Kühe so-

wie 16 Kühen oder zusammen 2617 Schmettern zum Verkauf gestellt. Dieser Auftrieb übertraf jeden vom vorjährigen Kleinrentenmarkt um 456 Stück. Die Preise waren in Markt für 60 Rg. nachfolgend verzeichnet. Rinder: 1. feinste Rind (Bollschmalz) und beste Saukalber 48-52 Lebenengewicht und 78-82 Schlachtwicht, 2. mittlere Rind- und gute Saukalber 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 3. geringere Saukalber 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 4. geringere Rinder 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 5. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 6. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 7. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 8. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 9. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 10. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 11. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 12. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 13. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 14. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 15. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 16. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 17. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 18. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 19. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 20. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 21. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 22. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 23. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 24. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 25. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 26. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 27. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 28. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 29. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 30. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 31. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 32. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 33. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 34. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 35. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 36. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 37. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 38. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 39. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 40. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 41. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 42. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 43. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 44. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 45. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 46. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 47. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 48. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 49. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 50. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 51. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 52. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 53. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 54. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 55. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 56. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 57. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 58. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 59. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 60. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 61. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 62. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 63. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 64. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 65. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 66. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 67. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 68. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 69. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 70. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 71. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 72. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 73. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 74. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 75. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 76. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 77. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 78. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 79. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 80. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 81. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 82. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 83. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 84. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 85. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 86. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 87. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 88. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 89. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 90. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 91. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 92. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 93. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 94. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 95. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 96. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 97. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 98. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 99. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 100. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 101. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 102. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 103. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 104. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 105. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 106. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 107. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 108. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 109. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 110. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 111. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 112. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 113. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 114. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 115. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 116. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 117. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 118. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 119. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 120. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 121. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 122. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 123. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 124. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 125. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 126. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 127. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 128. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 129. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 130. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 131. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 132. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 133. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 134. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 135. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 136. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 137. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 138. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 139. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 140. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 141. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 142. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 143. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 144. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 145. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 146. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 147. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 148. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 149. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 150. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 151. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 152. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 153. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 154. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 155. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 156. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 157. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 158. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 159. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 160. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 161. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 162. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 163. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 164. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 165. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 166. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 167. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 168. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 169. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 170. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 171. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 172. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 173. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 174. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 175. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 176. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 177. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 178. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 179. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 180. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 181. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 182. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 183. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 184. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 185. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 186. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 187. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 188. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 189. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 190. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 191. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 192. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 193. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 194. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 195. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 196. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 197. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 198. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 199. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 200. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 201. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 202. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 203. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 204. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 205. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 206. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 207. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 208. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 209. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 210. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 211. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 212. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 213. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 214. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 215. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 216. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 217. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 218. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 219. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 220. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 221. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 222. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 223. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 224. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 225. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 226. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 227. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 228. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 229. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 230. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 231. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 232. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 233. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 234. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 235. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 236. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 237. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 238. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 239. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 240. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 241. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 242. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 243. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 244. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 245. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 246. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 247. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 248. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 249. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 250. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 251. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 252. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 253. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 254. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 255. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 256. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 257. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 258. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 259. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 260. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 261. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 262. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 263. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 264. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 265. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 266. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 267. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 268. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 269. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 270. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 271. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 272. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 273. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 274. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 275. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 276. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 277. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 278. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 279. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 280. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 281. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 282. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 283. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 284. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 285. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 286. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 287. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 288. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 289. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 290. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 291. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 292. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 293. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 294. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 295. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 296. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 297. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 298. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 299. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 300. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 301. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 302. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 303. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 304. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 305. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 306. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 307. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 308. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 309. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 310. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 311. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 312. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 313. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 314. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 315. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 316. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 317. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 318. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 319. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 320. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 321. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 322. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 323. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 324. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 325. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht, 326. feinste Schafwolle 48-44 Lebenengewicht und 67-72 Schlachtwicht

# Dresdner Bankverein

Leipzig Dresden Chemnitz  
 Burgstr. 21 Wilschstr. 21 - Hauptstr. 21  
 Aktienkapital: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 3 000 000

übernimmt die Durchführung aller ins Bankfach einschlagenden Geschäfte und empfiehlt sich besonders zum An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren und Geldsorten, zur Eröffnung von Konto-Korrenten u. Scheck-Konten, Annahme von Darlehen zur Verzinsung, Coupons-Einlösung, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Verleugungs-Kontrollen, Verrentung einzelner Schrankfächer in feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammern.

## Kurszettel der Dresdner Börse vom 2. Mai 1907.

Staatspapiere und Fonds.		Ausländische Fonds.		Prioritäten.		Transport-Aktien.		Bank-Aktien.		Fabrik- u. Bergbau-Aktien.		Chemische Industrie-Aktien.		Metallurgische Industrie-Aktien.		Diverse Industrie-Aktien.	
Preuss. Anleihe 1871 m	97,50	Pr. Anleihe 1871 m	97,50	Pr. Anleihe 1871 m	97,50	Pr. Anleihe 1871 m	97,50	Pr. Anleihe 1871 m	97,50	Pr. Anleihe 1871 m	97,50	Pr. Anleihe 1871 m	97,50	Pr. Anleihe 1871 m	97,50	Pr. Anleihe 1871 m	97,50

Dresdner Nachrichten.

**Offene Stellen.**  
**Eine Kolonne Akkord-Maurer** sucht sofort  
**Max Müller,** Maurermeister, Petershain, N.-L.  
**Hiesige erstklassige Zigarettenfabrik** sucht für eingeführte Touren in Brandenburg und Pommern einen durchaus routinierten  
**Reisenden.** Branchenkenntnis nicht unbedingt erforderlich. Bewerber werden bevorzugt, welche bei der Zigaretten- und Kolonialwaren-Handels-Geschäft bereits eingeführt sind. Off. u. A. 2799 Exp. d. Bl.  
**Buchbinder-Gebrüder** sucht Emil Nohbach, Buchbinder, Wilschstr. 21.

**Grundstücks-An- und Verkäufe.**  
 Wiese in Dresden-N. gutgehendes  
**Gasthaus,** lange Jahre in meiner Hand, mit 30 Zimmern - Betten, bin ich abzugeben, wegen eitel. Geschäftsbetriebes zu verkaufen oder zu verpachten. Sehr guter Umsatz ist bei mir nachweislich. Bei Verpachtung monatlich. Kontakt. Billiger Pacht, jedoch jeder gute Wirt sich viel Geld sparen kann. Off. unter B. G. 155 Exp. d. Bl. erb.  
**Gasthof ohne Saal,** Nähe von Chemnitz, in lebhaftem Industrieort, mit schön. Gärten, eigener Wasserleitung und elektr. Licht ist bei Abzahlung von ca. 20 000 M. zu verkaufen. Umfang nachweisbar. Agenten verdienen. Offerten erbeten unter B. 4126 in die Exp. d. Bl.  
**Haus-Verkauf.** Ein schön geleg. Haus mit ca. 2 Scheffel atomen Obstgarten ist unter günst. Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres beim Wirt Friedrich Anders, Schanzenberg b. Meissen

**Gut** in bester Lage zwischen Döbeln u. Lempsdorf, nahe Bahnhöfen gelegen, 175 Acker groß, mit 4400 Feuer-Eink., 91 000 A Grundbesitz auf Hauptgut und daneben liegendes Viehgut, alles vorzüglich. Weizen, Klees u. Rübenboden, gute nahe Wiesen, sofort bei 120 000 A Abzahlung mit günstig. Bedingungen zu verkaufen. Anfragen erbet. unter G. 100 postlagernd Großbauditz, Sachl.  
**Fabrik** mit schönem **Wohnhaus,** an der Bahn gelegen, mit Kraftanlage, welches sich ev. zur Einrichtung einer Lackfabrik eignet, da eine solche am Platze noch nicht besteht, der Wirt aber viel gebraucht wird, sehr günstig zu verkaufen. Off. Exp. unter S. 4427 Exp. d. Bl. erbeten.  
**Kleine Villa** in Dahn-Cybin bei Bittau, neu gebaut, mit freiem Grundbesitz auf dem umgebende Gelände, für 16 000 M. zu verkaufen. Näheres Bittau, Vellnaitstraße 19.

**Schönes Bauerngut** b. Naumbach i. S., nahe Bahn, ist erbtrennung. unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Das Gut hält 88 A. (südlich) guter Zeller u. Wiesen, sehr gute Gebäude u. kompl. Inventar, hat Milchverkauf u. soll 100 000 M. kosten. Selbstverle. belieben sich u. C. P. I postlagernd Hauptpost Leipzig zu wenden.  
**schönes Haus** mit Hinterg. b. u. ar. Garten, für jedes Geschäft pass. das aber auch vorzügliches Sommer-Wohnung bietet, zu verkaufen. Näheres bei Gustav Wünsche, Sonnenuhr bei Lohmen.  
**Geschäfts-An- und Verkäufe.** Fleischerei m. Spezialität in gut. Lage u. Dresden-Lichterfeld, billig ver. sol. od. länger zu verrenten. Offerten u. G. 66 an Paulsen & Voelter, Dresden.

**Sichere Existenz** mit hohem Einkommen. Das alleinige Vertriebsrecht zweier hervorragend. patentamtlich geschützter „Hausbrot-Maschinen“ für die Kreisbrotbäckereien Dresden zu vergeben. Rückentziffer nicht nötig. Erwerb 300 M. bei kurzzeitiger Abzahlung, denen an vorzüglicher Konkurrenzloser Existenz gelegen, erlangen Sie durch den Inhaber am Freitag von 10 bis 4 Uhr im „Hotel Edelweiss“, Dresden, Berliner Str.  
 Verkauf m. beiderseitig. reichlich m. Aufträgen vertrieben  
**Kohlenanzünder-Fabrik** launheitsvoller billig sofort. Off. unter B. P. 463 Exp. d. Bl.  
**Sof. zu verpachten od. verp. Famil.-Restaurant** sich. Exist. St. Objekt wird angenommen. Offerten erbet. unter C. K. 491 Exp. d. Bl.  
 Bei Antritten und Regeltürmen brauchen Sie sofort mein Pulver & R. W. G. Koch, Berlin NW. 21, Wilmersd. 58.

**Der Invaliden-dank** für Sachsen, Verein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden, Seestrasse 5f  
 über um Unterstützung seiner humanitären Bestrebungen durch Benutzung seiner Geschäftsstellen, deren Ertrag ausschließlich zum Besten deutscher Militärunterstützten und deren Hinterbliebenen verwendet wird.  
**Annoucen-Expedition** (Offiz. Geschäft) wird nicht angeschlossen  
**Lotterie-Kollektion** Effektens-Kontrolle (Garantie)  
**Theaterbilletkasse** Häuser-Verwaltung.  
**Seestrasse 5f**

Merkel für die Frauenwelt.

Frühlingsblüten. Erzählung von Flora Kandler. Im dumpfen Zimmer sitzt über der Arbeit tiefgebeugt eine ziemlich junge Frau...

ein starker, betäubender, süßer Duft dringt daraus hervor. Dunkelblau schimmert es der Frau entgegen. So tiefblau fast, als ihre und ihres Kindes Augen sind.

Theaterstück.

Nun wird es heißen: „Lebewohl!“ für eine lange, böse Zeit! Ich weiß nicht, wie es enden soll, Dies heimlich tiefe Herzeleid!

Der gute Kamerad.

Novell von Anna Gartenstein. (20. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Schwer wurden wieder die Gedanken, schwer wie die träge Schwüle des stillen Sonntagmorgens. Selbst das Gelächere froh niederwärts und legte sich dumpf und drückend auf die Seelen.

Sie sahen wohl das Ziel, aber den Weg suchten sie mühsam suchen. Trude bestand vorerst darauf, daß das Fräulein erlassen wurde. Während Frau Rau noch einmal, diesmal mit Frau Pastor Köhler...

Als das Geschäft kummerte er sich fast gar nicht mehr. In Leipzig war es offenes Geheimnis, daß der eigentliche Inhaber der Firma kein anderer war als Hartede. Umstand Rau die Schwach der Abhängigkeit?

Am so wohliger hüllte sich Frau Rau in das Behagen. Ihre Seele lag alles Licht und alle Wärme an. Aber sie irachte sie nicht zurück. Die Erne hobelt sah Frau Rau in ihrem Fahrstuhl am Frühmorgens auf der Veranda.

Revolution in der Hauswäsche durch „Ding an sich“.

Treppen-Läufer Korridor-Läufer Verandas, Dielen, Vorsäle und Speise-Zimmer Kokos-, Holzstoff- und Reform-Teppiche 4 Prozent Kassen-Rabatt. Siegfried Schlesinger, 4 Prozent Kassen-Rabatt. Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Blütenweiss Wäsche nach Gewicht. Sächsische Hauswäscherei, Gebrüder Ady.

Erstes Spezial-Elisabeth Wesseler Handschuhhaus 8 Schloss-Str. 8. Ballhandschuhe.

Das beste Veilchenseifenpulver mit den schönsten und prächtigsten Geschenken in jedem Paket ist das Veilchenseifenpulver.

Achtung! Ausschneiden! Schuhwaren Geldschränke und Kassetten Eleganter Parkwagen.

über die ewig lächelnden Lippen der Ausschrei wider Seelennot geklohen? War Otto für sie weggelöst wie die Schrift von der Tafel.

„Nun wie geht's, Ernst?“ fragte Frau Rau, während sie sich von dem Sohne an den Tisch zurechtzuden ließ und Trude ihr die Tasse füllte. Doch noch ehe Ernst antworten konnte, fuhr sie selbst fort — das einzige Thema, das sie endlos abwandelte, für das sie allein noch Interesse hatte: Ich und mein Weiden. — Niemand horchte eigentlich zu. Der Kommissionsrat sah hinter seiner Zeitung. Der schmucke Einjährige mit dem gebräunten Halsgeheiß freute sich. Das Emil im Manöver zusammengebrochen und dienstunfähig geworden — der Sohn eines alten Siebzigers — das hatte er noch nicht verwinden können. Aber die herbe Strenge in Ernsts jungem Gesicht hörte ihn auch. Das war nicht die Jugend, von der er schwärmte, und es gab keine Brücke, die seine Anschauungswelt verband mit der seines Sohnes. Ein Pflichtmenschen ohne Schwung und Begeisterung. Ruthlos. Und der andere, der schlief und gelangweilt in seinem Rohrstuhl lehnte, wurmtüchtig. Nein, nicht daran denken.

Schwerer, lastender wurde die Schwüle. Frau Rau seufzte: „Du glaubst nicht, Ernst, was ich für Schmerzen habe, wenn Gewitter am Himmel stehen.“ „Doffentlich bricht's bald los, Mutchen.“ „Woh! ja, aber ich fürcht' mich so.“ „Na, Mutchen, wenn's auch mal einschlägt, besser als das Dumpfe, Träge, es löst und macht frei.“

Als nach Tisch die beiden Brüder auf der Veranda saßen, Emil lässig aufrecht, eine Zigarette zwischen den Fingern, die weiße Weste geöffnet, zog es unwillkürlich herauf. Blaugraue Wolkenwände schoben sich lustlosartig übereinander mit zackigen, gezackten Rändern, grell blendend, dahinter blauschwarz eine unendliche Dunkelheit. Jetzt vermanerte die Wolkenwand die Sonne. Auf der Terrasse wurde es fast Nacht. Drinnen ging Trude durch alle Zimmer und schloß die Fenster. Dann kam sie heraus. „Mutter regt es auf, wenn Ihr während des Gewitters drinnen sitzt, bitte kommt herein.“ Emil gab gute und blingelte gegen den Jenit, über den es sich wie eine Pleistate hinwegzöge. Na, und wenn's was erschlägt, wäre kein schlechter Tod, und die Geschichte hätte ein schnelles Ende, gar nicht übel.“

Ernst schnehte auf. „Danke, ich habe noch Arbeit. Um Dich wär's freilich nicht schade.“ „Doch!“ Die schlaftrigen Augen weiteten sich, das lahle Gesicht mit den schlaffen Jügen, in dem ertliche Schmitze saßen, rödete sich. Aber Ernst trat dicht an ihn heran. „Du, sag mal, wieviel Semester willst Du eigentlich am Freidener Polytechnikum verbummeln?“ „Doch mit belieben.“ „Das dünkst Du, wenn Du nicht eben genau wüßtest wie ich, daß Du nicht Paters Geld verlampst, daß jeder Groschen uns tiefer hineinzieht in schmachtvolle Abhängigkeit. Du könntest schon drüber stehen in der Barberei, in der ein Bremer das letzte Ansehen der Firma verpaid: kost dessen.“ Da wuchs Emil gleichsam aus seinem Sessel empor. Lang, schlottig, greisenhaft, ein Abbild Dardedes, in den Augen ein böies Funkeln. „Voh Dein Predigen. Ich bin nicht Dein Schilbude.“ Und Trude legte bittend die Hand auf Ernsts Schulter. „Bitte, laßt Euch nicht und kommt herein.“ Und die Wolkenwand zerriß, ein feuriger Schlund raste auf und mit dem knatternden Donner lenkte sich wieder die Nacht herein.

Als Ernst am Abend weg mußte, grockte es noch immer. Wohl fiel der Regen, aber wärmer, als konnte er aus einem Kessel, und die Schwüle sahete mit forperlicher Schwere auf dem Menschen. Trude brachte Ernst bis zur Gartenvorste. Noch kaum zehn Worte hatten Bruder und Schwester heute allein zusammen sprechen können. „Du liegst wie ein Hund an der Lette, Trude.“ „Voh nur, in acht Tagen kommt Tante Köster zur Abidung. Dann genieße ich meine Wernsgrüner Ferien. Aber Du —“ sie richt ihm mit ihrer lieben Hand über die Augen und die tiefen Sorgenfalten über der Nasenwurzel — „Du, schon trocker um Dich und aufwärts. Wer sich an den Händen emporarbeiten will, muß den Blick zur Höhe wenden dem Lichte zu.“ Er nahm die Hand der Schwester und küste sie. „Das sagt Gustav auch, aber er hat es erst von Dir gelernt.“ „Ja so, daß ich es nicht vergesse, mit Dovereuz sprichst Du!“ Ueber ihnen schüttelte die Kaskanie die schweren Tropfen aus dem Haar. Die Straße war voll Dämmerung. Kein Mensch ging vorüber. Da legte Trude rasch beide Arme um den Hals des Bruders und küste ihn. „Du siehst ihn heute sicher noch, arühe ihn!“

Das Gewitter kam wieder. Feuerflammen zuckten grell aus der Nacht hervor und verschwanden in unendlichen Finsternissen. Eberne Wagen rollten

mit donnerndem Getöse über das Himmelsgewölbe, das krazte, als ob es Bersten müßte. Das Haus schütterte, und leise klirrten die Fenster. Das Licht in den Gaskronen zuckte ängstlich, als müßte es in sich zusammenkrüchen vor dem allmächtigen Himmelslicht. Die beiden Frauen waren allein im Hause. Der Kommissionsrat war schon um sechs zu seinem Nachs gegangen, und Emil kam auch nicht zum Abendessen. Trude hatte alle Räume erleuchtet müssen. Jetzt rauschte der Regen mächtiger, die ebernen Wagen donnerten fern ab, und nur dann und wann noch trat der Himmel seine Flammennote auf. Da ging Trude, um in den Zimmern das Gas wieder abzudrehen und frische Luft in die schwülen, dunkigen Räume zu lassen. In der Stadt schlug es 10 Uhr. Langsam rollten die Schläge, halb ertitit von dem Prasseln der Regensuten.

Als Trude die Verandatür des Speisezimmers öffnen wollte, prallte sie in jähem Schreck zurück. Aus dem Dunkel leuchtete geisterhaft ein weißes Gesicht. Große brennende Augen starrten ins Zimmer. Im nächsten Augenblick schon hatte sich Trude gefast. Nur das Herz schlug noch wild bis zum Halse. Das machte die Stimme raub, da sie schnell ins Dunkel hinausstrat und mit raschem Griff die zurückweichende Gestalt sah. „Eina, was tust Du hier?“ Ihre Hand umfaste hart das zuckende Handgelenk und zog das Mädchen ins Helle. Und noch einmal: „Was willst Du jetzt hier, bei diesem Wetter, Du bist ja ganz durchnäßt, rede!“ Ein sengender Blick von unten trat sie. Die brennend roten Lippen warfen sich auf. „Wissen will ich, ob er daheim ist, oder —!“ Ein Jittern slog durch ihren Leib. Die Zähne schlugen ihr hörbar zusammen.

„Zeh' Dich!“ In Trude kämpfte das Mitleid mit dem Jörn. Sie füllte am Büfett ein Glas mit Wein. „Das trinkt erst, so, und dann —“ Sie zog einen Stuhl heran und setzte sich dem Mädchen gegenüber, denn auch sie fühlte eine Schwäche in den Knien und mußte sich zur Ruhe zwingen. — „Und dann laß uns ruhig reden, Eina. Was willst Du noch von meinem Bruder? Er hat Dich ins Unglück gebracht, und wir wollen versuchen, das Unrecht an Dir wenigstens ein klein wenig gut zu machen. Das Kind darf nicht darunter leiden. Und ich weiß wohl, es gäbe nur eine Genugtuung, mein Bruder heiratete Dich. Aber das wäre erst recht das Unglück für Dich. Emil ist nicht der Mann, für sich selbst und für Dich eine neue Existenz zu schaffen. Er ginze zu Grunde und risse Dich nur tiefer mit ins Elend.“ Da lachte das Mädchen schneidend auf. „Und wenn auch, schnehal lieber ins Elend, als ihn lassen. Hungern will ich für ihn, betteln, stehen, morden, wenn's sein muß, alles, alles, alles, aber ihn einer andern lassen, nein, nie. Das heißt —“ sie beugte sich weit vor und starrte Trude mit jankelnden Augen und irrem Blick ins Gesicht — „eine von den Vornehmen, die mag er heiraten, immer mein bleibt er dann doch und gehört mir.“ „Schäm' Dich, Eina,“ wehrte Trude entsetzt.

Da lachte die andere wild auf. „Warum? Ja Sie — was wißt Ihr denn alle von Liebe? Ihre Liebe ist wie der Mondschein, rein aber kalt, zum Irrenen kalt. Aber da, da haben Sie's —“ Sie zeigte mit vorgestrecktem Arm in die Nacht hinaus, die über den Baumwipfeln eben ein Feuerstrom durchstrich — „so lieb ich ihn, so glühend, so verzehrend, und kann ihn nicht lassen. Meine Liebe hat mir mein bißchen Schönheit geraubt, und mein Kind hat mir das Blut aus dem Herzen gelogen. Und nun will er mich wegwerfen wie eine saule Frucht und küßt die andere.“ Wieder slog das Jittern durch ihre Glieder. Sie sahke mit beiden Händen nach dem Haar, das naß und schwer um das schöne Oval des Kopfes lag, und starrte mit den brennend schwarzen Augen so lammervoll, so trostlos in die Nacht.

Da war's, als greife eine wunderstarke Gewalt nach Trudes Händen und söge sie empor und hin zu dem unglücklichen Geschöpf. Schauer jagten ihr durch die Nerven. Sie hätte den Mund schlagen mögen, der ihre reine Liebe berührte und sah es doch plötzlich hinter dem sanften Mondlicht ausflammen wie aus unendlichen Himmelslöchern. Und fühlte es wie einen Feuerstrom durch die Adern rinnen, das heiligste Weibesechsen. Und groß, leuchtend wie ein Engel aus jenen Himmelslöchern mit erstem, heiligem Aufstie, hand der Gedanke vor ihr: Das verbindet Dich mit ihr, der verlorenen Schwester: die aus der Tiefe geborene Sehnsucht, die das Weib zum Weibe macht, und das Weib, das ungeheure, das Millionen armer zuckender Weibesherzen mit hartem Griff zusammenpreßt und den Verzweiflungsschrei auf bleiche Lippen drängt. Und das Erbarmen nieg empor wie eine mächtige reine Flamme und verzehre die falsche Scham und schlug über die Klust, die Erziehung und Bildung aufgerissen, eine Brücke und trug den Menschen zum Menschen, die Schwester zur Schwester.

(Fortsetzung folgt.)

# Saponia in keiner Küche entbehrlich.

Man reinigt damit schnell und gründlich Porzellan- u. Glas-Geschirr, Töpfe aller Art, Messer und Gabeln, Holzgeräte, Tischplatten, Oelanstrich, Plättchen, Kacheln etc. — In Stücken à 15 und 25 Pfg. in Drogen-, Kolonialwaren-, Seifen- und Haushaltgeschäften.

**Verkauf, Magazin der Kaiserl. Jul. Blüthner, Dresden, Mason- und Hamlin-Orgeln.**  
**Vermietung, u. Königl. Hofpiano-Fabrik**  
**Reparatur.**

**Möbel**  
für Sommer-Wohnungen  
billigst  
Gr. Brüdergasse 39,  
gegenüber der Kirche.  
**Kellner!**

**Niemals eine Klage**  
über unsere grandiosen  
**Staubregmaschinen**  
  
**Grand Rapids,**  
welche Teppiche und  
Läufer gründlich im  
Zimmer staubfrei und  
schonend reinigen.  
**Jede Maschine zur Probe.**  
Gedr. Eberstein  
Altmarkt 7

**Oberhemden weiss & frög. v. 3 Mk. an.**  
**Der neue Kragen**  
1 Stück Kragen 50 Pf.  
**Cravatten — Hosenträger**  
1 Stück 35 Pf.  
3 Stück Kragen 1 Mark.  
**„Zum Pfau“, Frauenstr. 2.**

Plätten mit der Spiritus-Brilliant ist mühelos u. sehr billig.  
Das Spiritusbrennegerilliant ist unbedenklich, das Beste aller erdiger Plätten.  
  
**Anerkennung:**  
Das Spiritusbrennegerilliant bewährt sich vorzüglich, u. kann ich es jeder Haushaltung betr. Sauberkeit u. Sparbarkeit als Wärme empfehlen.  
Elisabeth Willip.  
Für jede Hauswäsche passend: bernid. W. 9.00.  
Für die Reise geeignet, sehr prakt. bernid. W. 6.00.  
**Gedr. Eberstein,**  
Rüchermagazin,  
Dresden, Altmarkt.

**Krankenfahrräder**  
in verschiedensten Ausführungen f. Zimmer u. Straße, Ständig circa **100 Stück** zur Auswahl.  
Reich u. Auswahlsendung bereitwilligst.  
**Koffkühle**  
mit und ohne Polster, f. Zimmer. Die Fahrvorrichtung läßt sich auch an vorhandenen Stühlen andringen.  
Krankenfahrräder, in allen Größen Katalog gratis.  
in unerreichtester Auswahlsendung empfindlich.  
**Rich. Mann,** Fabrikant  
Str. 20, Tel. 1496, Rat. gratis.  
Stahnen: Note Linie Nr. 22  
Bottlach - Blumen.  
Salzstr.: Dobruhastr. 1

**Wirte ziehen Gäste an,** wenn sie in ihrem Etablissement  
**Mocca-Kaffee**  
Wählung, Bld. 120 od. 140 Bf., führen aus der Kaffeeerei  
**Chocol.-Hering**  
Solid gebaute, tönische **Pianos,**  
Hägel, Harmoniums aus. Bld. Verkauf, Wiete, auch Teilhabig Schätze, Johannesstr. 19.

**Abbruch. Türen und Fenster,** 100 laufende Meter schön, eisen.  
**Gartengeländer,**  
Tore u. Blüten, ein. Wendeltreppe, ein. Lehen, Gerde, Schaufel, Gartenfiguren u. a. mehr, geht, am billigsten Al. Blauenste Gasse 33, bei W. Hänel, Bernfurecher 6743.

**Flechten**  
**Hautausschlag,**  
1/2 Pf. bernid. W. 1.00, in parigmet, fällen  
1/2 Pf. u. 1/2 Pf. bernid. W. 1.00, in parigmet, fällen  
**Dr. Bergers Flechtensalbe,**  
Bernid. W. 1.00, in parigmet, fällen  
n. auf, **Salomonis-Apothek**  
Dresden-A., Neumarkt 8.

**Seltene Gelegenheit!**  
Wundervolles kreuzf. **Pianino**  
aus berühmter süddeutscher Hofpiano-fabrik, zur Hälfte des Neupreises ganz billig für nur 550 M. zu verkaufen.  
Woh wie neu erhalten.  
Nur linke Tür, Nur linke Tür, Nur linke Tür  
der ersten Etage  
**Sybre,** 14 Waisenhausstr. 14.

**Automobil,**  
Benz, 6 HP., Biffoform, An-schaffungspreis W. 4200, ist für  
Ingenieurgeschlossenen Käufer für W. 300 (dreihundert) zu verkaufen.  
**Robert Vieweg, Dresden.**

**Johann Carl Heyn**  
Bless & a Eibe  
hält  
**Chile-Salpeter**  
stets am Lager.

schwarzem Kleid, blauem Jackett und grauem Filzhut. Ihre Hände in H. 15 oder G. 15 gehalten. Bei ihrer Entfernung war sie im Besitze einer goldenen Uhr. Nicht ausgeschlossen ist, daß die Vermählte identisch ist mit der Unbekannten, die am erwähnten Tage von der Goldschmiedin in die Höhe gehoben und extrahiert ist. Für die Auffindung der Vermählten, gleichviel ob lebendig oder tot, sind 100 Mark Belohnung ausgesetzt worden. Nachrichten wolle man unverzüglich an die Polizeidirektion richten. — Heute früh kürzte sich vom Boden des Hauses Nr. 23 der Pirnaischen Straße ein Dienstmädchen in den Hof hinab und stieß bald darauf an den erlöschenden schweren Verletzungen. Ein unglückliches Liebesverhältnis war der Beweggrund an der Tat. — Seit kurzem tritt hier eine Frauendiversion als Chiffrierin auf und hat auch als solche mehrfach mit Erfolg operiert. Sie laßt gewöhnlich in Geschäften eine Kleinigkeit mit und bezahlt mit einem Zwanzigmarkstück. Wenn nun das Geld, das sie auf das Zwanzigmarkstück herausbekommen hat, aufgezählt ist, weiß sie die Bediensteten durch Fragen nach anderen Gegenständen an Beschäftigten und nimmt dann das aufgezählte Geld samt dem Zwanzigmarkstück an sich. Diese Frauendiversion ist 20 bis 25 Jahre alt, eine schlanke, hübsche, auffallende Erscheinung, hat hellblondes, sehr volles, hinten schön gewelltes Haar, ovales, volles, junges Gesicht und ist bekleidet gewesen einmal mit marinedeblauem Kostüm mit farbiger Garnierung, Goldnadeln, hellem Hut mit hinten herunterhängendem braunen Schleier; ein anderes Mal hat sie halblanges, hellgraues Jackett und hellfarbigen Rock getragen, hat ein ziemlich großes goldfarbiges von silberfarbigem Leder in der Hand geholt und trägt zeitweilig einen Schirm mit Goldbrüde bei sich. Vor dieser Person wird gewarnt und zugleich ersucht, sie beim Wiederauftreten schuldlos unter Benachrichtigung der Polizei. — In der Neujahrnacht 1907 haben sich vom Postplatze aus zwei jeht zur Anzeige gekommene Arbeiter von hier in einer Drochste 1. Klasse nach dem Gasthofe in Vorstadt Cotta fahren lassen. Auf der Dampfbahnstraße, in der Nähe des Hühnerweges, sind die beiden, ohne den Aufsicht beachtet zu haben, aus der Drochste herausgesprungen und sind gestürzt. Anselm hierüber liegt nicht vor; der geschädigte Drochsfahrer wird ersucht, sich bei der Kriminalabteilung zu melden.

In Döschau starb gestern im 56. Lebensjahre Herr Buchdruckereibesitzer Gustav Stöckmann, der 30 Jahre lang der Drucker und dem Verlag des „Döschauer Gemeinnütigen“ vorstand.

**Wittiberggericht.** Am 15. April d. J. Abg. der Richter des 2. Komp. des 12. Militär-Polizeikommandos Ernst Paul Ullrich über die Kolonnenmauer, um in seinen Schlafsaal zu gelangen. Hierbei wurde er von einem Posten im Kolonnenhöfe erwischt und festgehalten. Als dieser den Eindringling ins Schlafstübchen strecken wollte, rief er sich los und floh wieder über die Kolonnenmauer ins Freie. Später gelang ihm ein schwermöglicher Ueberstieg und er kam unbemerkt in seinen Schlafsaal. Durch Bericht eines Kameraden wurde die Sache entdeckt. Ullrich war in der fraglichen Nacht im Besitze eines Kleiderbäckers, botte aber dessen Mitnahme vergessen. Aus Ueberlebens Angst versuchte er sich einen Eingang über die Kolonnenmauer zu verschaffen. Die Anklage lautet auf Widerstand einem Wachtposten gegenüber, Selbstbefreiung und Ungehorsam. Von seinen Vorgesetzten wird dem Angeklagten das beste Zeugnis ausgestellt. Der Gerichtshof erkennt auf 6 Monate 1 Tag Gefängnis, will aber ein Gnadenersuchen um teilweisen Erlass der Strafe befürworten. — Der Kanonier Paul Friedrich Wilmmer von der 2. Batterie des 48. Artillerie-Regiments steht unter Anklage wegen Achtungsverletzung und Behaltens im Ungehorsam vor versammelter Mannschaft. Als der Angeklagte am 13. April um 10 Uhr Mittags erschien und vom Unteroffizier befragt wurde, nahm er eine unmitelbare Haltung an und beantwortete dessen Frage nach seinem Verbleib erst gar nicht. Dann erklärte er, daß er infolge einer ärztlichen Untersuchung überhaupt nicht mitmachen brauche. Untersuchung worden war er, aber nur, weil er eine strenge Arreststrafe angetreten hatte. Der Angeklagte, der als schlechter Soldat geschilbert wird und schon des öfteren vorbestraft ist, erhält 3 Monate Gefängnis.

#### Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

**Gewerbegericht.** Eingetragen wurde: die Firma Paul Friedrich in Dresden und als Inhaber der Bierbrauerei Emil Paul Friedrich in Dresden; — daß aus der Firma Edm und Müller in Dresden (Eblau) der Abtreiber Inhaber Edmund Müller ausgeschieden ist, daß die Kaufmannsweibin Anna Margarethe Bieger geb. Bering in Dresden Inhaberin ist und daß Volkmann erbt in dem Kaufmann Heinrich Max Bieger in Dresden.

**Zwangsvollstreckungen.** Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise vollstreckt werden: das im Grundbuche für das vorm. Komplexabteilungsgericht Dresden Blatt 1284 auf den Namen Friedrich Wilhelm Handrich eingetragene Grundstück am 26. Juni, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Sachverhaltsausweis 810 Qm. groß und auf 180 000 M. geschätzt. Es besteht aus Wohngebäude mit Alkoholfabrik, Dampfmotoren mit Niederlagsgeschüben, Wagenschuppengebäude und zwei Hofräumen, in angeblich teilweise dauernd zum Betriebe einer Bleicherei eingerichtet und liegt in Dresden-Alttadt, Röscherstraße 8. Die im Grundbuche vorhandenen, als Inhaberin in Frage kommenden Gegenstände sind besonders auf 408 M. geschätzt; — das im Grundbuche A für Antonstadt Dresden Blatt 78 auf den Namen des Landbesitzers Friedrich August Bielebauer in Dresden eingetragene Grundstück am 25. Juni, vormittags 1/2 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Gutachten des Sachverständigen 1240 Qm. groß, auf 118 660 M. geschätzt, besteht aus Vorderwohngebäude, 3 Seitengebäude, Niederlagsschuppen, Hofraum, Wagenhof und liegt in Dresden-Neustadt, Königstraße 18; — das im Grundbuche für Cotta Blatt 782 auf den Namen Clara Kola verleh. D. h. n. geb. Goldner eingetragene Grundstück am 25. Juni, vormittags 1/2 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 7,2 Ar groß und auf 41 160 M. geschätzt. Es besteht aus einem freistehenden Wohngebäude, Garten und Hofraum und liegt in Dresden-Cotta, Westentalstraße 24. — Im Verfahren betreffend die Zwangsversteigerung des im Grundbuche für Fischen Blatt 507 auf den Namen der Johanne Wilhelmine Bern. Schmiedigen geb. Jolms in Königsberg eingetragenen Grundstücks ist der auf den 11. Mai anderweitig Versteigerungstermin aufgeschoben worden.

#### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Dem Fürsten Bälou ist in seiner letzten Reichstagsrede ein Irrtum untergefallen. Er sagte nämlich: Die englische und die spanische Regierung und ähnlich auch die russische haben sich nur das Recht vorbehalten, diese Frage (die Abkündigungstrage) auf der Haager Konferenz zur Diskussion zu stellen. Diese Worte des Fürsten Bälou standen im Widerspruch zu der letzten russischen Zirkularnote, die von den Regierungen Englands, Spaniens und der Vereinigten Staaten geschickt worden. Wie dem „S. T.“ mitgeteilt wird, hat Fürst Bälou nur infolge eines Verehens Rußland statt der Vereinigten Staaten unter den Unterzeichnern des englischen Antrages genannt. Er tat seinen Irrtum am Schlusse der Sitzung selbst bemerkt und den offiziellen stenographischen Bericht entsprechend korrigiert.

**Die Wahlprüfungskommission** des Reichstags erklärte die Wahlen der Abgeordneten Wiedeburg-Krassberg (Zentr.) und Koenen-Trier (Zentr.) für gültig.

Es ist in der letzten Wahlbewegung vielfach mit Befremden bemerkt worden, daß die Deutsche Kolonial-Gesellschaft, besonders in der Reichshauptstadt, agitatorisch völlig verloschen, obwohl doch gerade das Schicksal der Kolonien das Objekt des Kampfes bildete. Man hat dies mit Recht auf die unerkennliche Spaltung zurückgeführt, die seit etwa 10 Jahren die Abteilung Berlin von der Abteilung Berlin-Charlottenburg trennt, eine Spaltung, die hier wie dort die Initiative lähmt. Jetzt hat die Abteilung Berlin, die an Mitgliederzahl der Oberabteilung weit überlegen ist, sich an die Abteilung Berlin-Charlottenburg mit dem Antrage der Vereinigung gewandt und ihn in einem Schreiben begründet,

in dem ausgeführt wird, daß die Ereignisse des letzten Winters eine völlige Reorganisation des kolonialen Lebens verbeigeführt haben und daß es jetzt eine Lebensfrage ist, ob die Gesellschaft es verheben wird, sich diesen größeren Aufgaben gewachsen zu zeigen.

**Das Gesamtcollegium der württembergischen Zentralkasse für Gewerbe und Handel** sprach einstimmig für möglichste Vereinfachung des deutschen Eisenbahnwesens, eventuell für Anschluß Württembergs an die preussisch-berliner Eisenbahngemeinschaft aus.

**Italien.** In Rom wurde gestern eine sozialistische Versammlung aufgelöst. Bei den Ansammlungen nach der Versammlung wurden 75 Verhaftungen vorgenommen.

**Frankreich.** Der König von England ist gestern nachmittag inognito in Paris eingetroffen.

**Am Canal de Jemappes in Paris** wurde gestern abend 8 Uhr ein Schußman durch einen Revolvererschuß leicht verwundet. Man nimmt an, daß er von einer Frau abgefeuert wurde; es gelang jedoch nicht, unter den zahlreichen Personen, die verhaftet wurden, die Schuldigen festzustellen. — Nach den im Marineministerium eingegangenen Meldungen war in den Staats-orientalen und anderen Marinewerksstätten die Zahl der am 1. Mai feiernden Arbeiter etwa um 1000 geringer als im vorigen Jahre. Die Ruhe wurde nirgends gestört.

**In der Pariser Arbeitsbörse** fand gestern eine Versammlung statt, bei welcher der Vorsitzende Jandion, ein entlassener Staatsbeamter, sämtliche Mitglieder des Kabinetts befragte und namentlich seine Vergangenheit und halte die Bourgeois der Regierung über die sozialistische Bewegung auf dem Laufenden. Ferner trat der Redner für die antimilitaristische Propaganda ein. Während der Versammlung hielten Truppen auf der Place de la Republique die Ordnung und den Verkehr aufrecht. Nach Schluß der Versammlung kam es auf der Straße zu erregten Ausritten. Polizeipräsident Sapine erriet einen Augenblick ins Gedränge. Die Garde-Republicaines mußten gegen die Ansammlungen vorgehen. Bis 7 Uhr abends waren in Paris etwa 700 Verhaftungen vorgenommen worden.

**In der Provinz** ist am 1. Mai nach Berichten an das Ministerium des Innern die Ruhe nirgends gestört worden.

**Belgien.** Die Brüsseler Postzeitung beschäftigt sich mit dem Fall eines ehemaligen Unteroffiziers, der angeblich für deutsche Zwecke Sionagebetriebe in Belgien und Frankreich trieb und Kameraden dafür werben wollte; drei weitere Verhaftungen sind erfolgt.

**England.** Ueber tausend Arbeiter veranstalteten gestern in London einen Zug durch einige Hauptstraßen. Ruhestörungen sind nicht vorgekommen.

**Rußland.** Ein Teil der Fabrikarbeiter in Petersburg hat gestern die Arbeit eingestellt. Der Tag ist im übrigen ruhig verlaufen.

**Rastis überließen** bei Pabianice bewaffnete Räuber fünf Arbeiter, die auf einem Rührwerke Waren nach Pabianice brachten, erschossen alle fünf und verletzten die Reichen im Rückzuge.

#### Bermischtes.

**Ueber das Bahnunfall auf der Spandauer Chaussee,** das einem Teile der Leser bereits kurz gemeldet wurde, verlauten folgende nähere Einzelheiten: Es wurden zwei Personen getötet, neun schwer und drei leicht verletzt. Die von dem Unfall Betroffenen waren sämtlich Passagiere der Straßenbahn. Schuld an der Katastrophe trägt der an dem Bahnhofsübergange postierte Straßenbahnwärter, der die das Gleis der elektrischen Bahn sperrende Barriere zu früh herausließ. Der Schuldige, der 17 (??)-jährige Schrankenwärter Wermann, ist verhaftet worden. — Um 6 Uhr 20 Minuten kreuzte ein von Spandau kommender Arbeitszug, der Eisenbahnmateriale mit sich führte, die Spandauer Chaussee. Ordnungsmäßig wurden beide Schranken geschlossen; der Zug fuhr vorüber, und der Spandauer Straßenbahnwagen Nr. 72, der auf der Fahrt nach dem Bod zu begriffen war, hielt unmittelbar vor der herabgelassenen Barriere. Als der letzte Wagen des Arbeitszuges vorübergefahren war, ließ der Straßenbahnbediente seine Schranke emporheben, und der elektrische Wagen, der mit zwölf Personen und dem Führer besetzt war, ging mit voller Kraft vorwärts. Im selben Augenblick aber eilte ein von einer Lokomotive getriebener Güterzug, der bisher durch den Arbeitszug verdeckt gewesen war und daher dem Barrierewärter nicht sichtbar wurde, in entgegengesetzter Richtung nach Spandau an über die Chaussee. Die Katastrophe war unvermeidlich. Der Straßenbahnwagen wurde vom ersten Wagen erfasst, etwa 20 Meter mitgeschleift und dann auf freiem Felde zur Seite geworfen. Die Passagiere waren von der Schnelligkeit der über sie hereinbrechenden Katastrophe so überrascht, daß kein einziger Zeit hatte, an die eigene Rettung zu denken. In jähem Durch-einander wurden die einen durch die Schellen geschleudert, andere wurden zwischen die zertrümmerten Teile des Obergestells gefegelt, während zwei Personen unter die Räder des Eisenbahnwagens gerieten; diese beiden Letzteren wurden sofort getötet, während die anderen elf meist schwere Verletzungen erlitten. Getötet wurden: die 17jährige Margarete Karow, Tochter des Oberpostsekretärs Karow aus Spandau, Triftstraße 3 und Lehrer Vogl, ebendort wohnhaft. Schwer verletzt sind: 1. Frau Lehrer Vogl, die Gattin des tödlich Verunglückten; 2. Frau Oberpostsekretär Karow, die Mutter des getöteten Kindes; 3. Frau Richenberg, Schmelzermutter der Frau Karow; 4. Witwe Adermann; 5. deren Sohn, der 13jährige Schüler Leopold Adermann, sämtlich in Spandau, Triftstraße 3, wohnhaft; 6. das Dienstmädchen Wilhelmine Preßlin aus Charlottenburg; 7. der Führer des von der Katastrophe betroffenen Straßenbahnwagens Nr. 72 Friedrich Richard Spandau, Judenstraße 3, wohnhaft; 8. Kaufmann Josef Pannas aus der Schillerstraße 82 in Charlottenburg; 9. Frau Dorn, Berlin, Köpenickerstraße 4. Leicht verletzt sind: 1. Friede Adermann, Tochter der schwer verletzten Witwe Adermann aus Spandau; 2. Maurer Wilhelm Lemme aus Spandau, Plantagen-Allee 1b; 3. Obermeister Dipder aus der Brüderstraße 24 in Spandau.

**Bei der Depostenkasse C der Darmstädter Bank** zu Berlin unterläßt der Bankvorsteher Kovel 30 000 M.

**Bei einem abends 6 Uhr im Schuppen 14** des neuen Freihauses in Bremen zum Ausbruch gekommenen Großfeuer sind 6000 Ballen Baumwolle verbrannt. Die eine Hälfte des Schuppens ist zerstört worden, während die andere Hälfte durch die Tätigkeit der Feuerwehr gerettet werden konnte.

**In Säben** (Westfalen) wurden zwei Knaben beim Spielen in einer Sandgrube verchüttet und erstickt, bevor Hilfe kam.

**Zwei als Landarbeiter beschäftigte Kronen** wurden als pockenkrank in die Jenaer Klinik eingeliefert.

**In Genua herrscht große Besorgnis** über das Auswandererschiff „Citta di Milano“, das am 8. April von dort abgegangen, am 20. April in Newport klaglich gewesen ist und von dem jede Nachricht fehlt. Es herrscht ernste Besorgnis, daß der Dampfer mit 1000 Passagieren an Bord untergegangen ist.

**Das Pulverdepot des Bergwerks** von Fontaine de Roche bei Nancy, das 800 Kilogramm schwarzes Pulver und sonstige Sprengstoffe enthielt, stieg in die Luft. Der

Sachschaden ist erheblich. Ein sonstiger Unfall ist nicht zu beklagen. Es handelt sich allem Anscheine nach um einen verbrecherischen Anschlag.

**In der Whipple-Grube zu Scarborough** (Westvorken) erfolgte eine Explosion, wodurch viele Leute getötet und verwundet wurden. Es befanden sich im Augenblicke der Explosion 300 Mann in der Grube.

#### Schiffsbewegungen.

**Norddeutscher Lloyd.** Mügeteil von Fr. Bremermann General-Agentur, Brager Straße 49. „Brandenburg“ 1. Mai in Bremerhaven angel. „Brinsagent Luitpold“ 1. Mai von Bengang abg. „Fort“ 1. Mai von Bremen abg. „Sachsen“ 1. Mai von Gibraltar abg. „Rön“ 1. Mai in Baltimore angel. „Großer Kurier“ 1. Mai in Newport angel. „Moon“ 1. Mai von Southampton abg. „Noland“ 1. Mai von Hamburg abg. „Uring Ludwig“ 1. Mai in Antwerpen abg. „Gefelb“ 1. Mai in Antwerpen angel. „Lobensorn“ 1. Mai von Marseille abg. „Uring Ciel Friedrich“ 2. Mai in Shanghai angel. „Uring Heinrich“ 1. Mai in Ostende angel. „Wildebeest“ 1. Mai von Baltimore abg. „Kaiser Wilhelm II.“ 1. Mai von Ostende abg.

**Dampfer-Konkurrenz-Linie.** „Italia“, nach Rey Weil und New Orleans, 30. April von Cuxhaven abg. „Schaumburg“, nach Westindien, 1. Mai von Cuxhaven abg. „St. Jan“, nach Westindien und Westf., 30. April von Cuxhaven abg. „Sparta“ 30. April in Santos angel. „Villa Real“, nach Westf., 30. April von Ponta Delgada abg. „Batavia“, von Newport, 30. April Calicut pass. „Christiana“, nach Ostafrika, 30. April von Malta abg. „Habsburg“, von Ostafrika, 1. Mai in Suez angel. „Ravenna“ 30. April in Montevideo angel. „Kronprinzessin Cecilie“, von Kapla und Ostafrika, 30. April von Ostafrika abg. „Kunnamita“ 30. April von Hongkong abg. „Hohenhausen“ 30. April in Hongkong angel. „Belgavia“ 30. April von Hongkong abg. „Vektor“ 30. April in Genoa angel. „Dinamo“, von Ostafrika, 30. April auf der Höhe angel. „Vektor“, von Newport nach Gibraltar, Neapel und Genua, 30. April von Ostafrika pass. „Santola“, von Ostafrika, 29. April Gibraltar pass.

**Woermann-Linie.** „Ema Woermann“ auf Küste 30. April in Ostafrika angel. „Eleonore Woermann“ auf Ostafrika 1. Mai von Ostafrika zur See abg. „Union-Castle-Linie.“ „Carlsbrook Castle“ 1. Mai auf Ostafrika abg.

#### Sport-Nachrichten.

**Das Tipgeben** ist bekanntlich recht schwer. Wie sehr, das wird recht deutlich illustriert durch folgende kleine Geschichte. In einer der letzten Nummern einer englischen Wochenchrift findet sich, wie „Der Jockey“ berichtet, eine interessante Tabelle, aus welcher man ersieht, welchen Wert die Turprophezeiungen haben, die tagtäglich in so reichlichem Maße in den englischen Zeitungen zu finden sind. Der Verfasser des Artikels wählte nach dem „Deutschen Sport“ zu seiner Probe ebenfalls noch Zeitungen und Beischriften aus, die mit Bezug auf den Rennsport als ganz besonders gut unterrichtet und vorzüglich redigiert gelten. Da waren z. B. von 170 Prophezeiungen des „Sportingman“ nicht weniger als 170 falsch. „Sporting Life“ nannte 155 „Sieger“, und von diesen wurden 189 geschlagen. Für „Field“ sind die betreffenden Zahlen 166 und 140, für „Licensing Victualers“ 110 und 93, für „Sporting Times“ 122 und 104, für „Land and Water“ 147 und 131. Im ganzen waren von 808 Voraussetzungen 779 falsch. Weiter wird in derselben Notiz erzählt, daß der Herzog von Portland, um dieselbe Sache zu erproben, vor einiger Zeit bei 13 verschiedenen der am besten bekannten Sportprophezen Abonnements nahm, und das Resultat war, daß dieselben ihm 19 Sieger richtig nannten, während 95 andere Verlierer waren. Von den 13 Prophezen konnten nur vier die Sieger vorher richtig bezeichnen. Der Herzog erklärte daher, daß, wenn er sich hätte verfahren lassen, auf die Dauer nach den Voraussetzungen aller dieser Prophezen zu urteilen, er wahrscheinlich sehr bald würde in das Armenhaus wandern müssen. Endlich sagt der Verfasser des Aufsatzes, daß er bei einer anderen Gelegenheit 19 englische Zeitungen durchgesehen und fand, daß in denselben 13 richtige Prophezeiungen enthalten waren und 114 falsche.

**Wetterbericht des Kgl. Sächsl. Meteorolog. Instituts in Dresden** vom 2. Mai 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 2. Mai 8 Uhr vorm.

Platzname	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Sp.	Seetemp.	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Sp.
Bremen	172 S	stark	bedeckt	4	10	172 SW	stark	bedeckt	4
Berlin	34 SW	stark	bedeckt	4	10	34 SW	stark	bedeckt	4
Dresden	14 NO	stark	bedeckt	4	10	14 NO	stark	bedeckt	4
Hamburg	48 SO	stark	bedeckt	4	10	48 SO	stark	bedeckt	4
Köln	48 SO	stark	bedeckt	4	10	48 SO	stark	bedeckt	4
München	48 SO	stark	bedeckt	4	10	48 SO	stark	bedeckt	4
Paris	48 SO	stark	bedeckt	4	10	48 SO	stark	bedeckt	4
St. Petersburg	48 SO	stark	bedeckt	4	10	48 SO	stark	bedeckt	4
Warschau	48 SO	stark	bedeckt	4	10	48 SO	stark	bedeckt	4
Wien	48 SO	stark	bedeckt	4	10	48 SO	stark	bedeckt	4
Zürich	48 SO	stark	bedeckt	4	10	48 SO	stark	bedeckt	4

Höher Druck hat sich über den Süden des Gebietes ausgebreitet. Nordlich Irlands ist heute plötzlich eine sehr tiefe Depression erschienen, die einen Barometerabfall von über 20 Millimeter bei veranlaßt hat. Der Sturm, der sich heute eingestellt hat, ist auf den Einfluß dieser tiefen Depression zurückzuführen. Es ist zu erwarten, daß das genannte Tief in nordöstlicher Richtung abzieht und so für unsere Wetterlage nicht erheblich Niederdrücke bleibt erhalten.

**Witterungsverlauf in Sachsen am 1. Mai.**

Station	Temp. 1. Mai	Wind	Wetter	Station	Temp. 1. Mai	Wind	Wetter			
Dresden	11.2	4.6	OSO	3.0	Freiberg	8.2	3.8	SW	4.1	
Leipzig	11.7	4.8	OSO	3.0	Chemnitz	8.9	3.8	SW	3.7	
Köln	12.7	2.1	S	6.2	Erfurt	6.0	7.7	SO	3.0	
Hamburg	12.0	4.1	SW	2.0	Berlin	7.1	8.0	SO	3.0	
Stuttgart	14.4	3.7	H	2.0	Frankfurt	7.9	-0.4	W	1.0	
München	11.0	1.0	SW	4.1	Wien	12.1	1.5	-0.4	W	4.0

Bereinstimmte traf am 1. Mai leichter Niederschlag ein. Der Nachmittagsverlauf aber allgemein heiter und trocken. Die Temperatur war etwas höher als am Vortag. Das Barometer hand sehr tief, steig aber im Laufe des Tages. Die Winde entkamen dem Süden bis Südwesten. — Meldung vom Mittelberg: Vor- und Nachmittags schwacher Nebel, starke Schneedecke, bis 100 Meter hoch, gutes Weg. Schneehöhe 190 Centimeter. Hoher Nebel, anhaltend, schwacher Kaufrost, sehr verdunstend, mäßiger Sonneneinstrahlung.

**Wetterprognose für den 3. Mai:** Starke südliche Winde. Nebel trocken. Teilweise heiter. Temperatur etwas wärmer.

**Wasserstand der Elbe und Moldau.**

Station	Stunde	Veränderung	Wasserstand
1. Mai	+ 72	+ 68	+ 136 + 120 + 177 + 22
2. Mai	+ 101	+ 66	+ 130 + 118 + 177 + 22 4

#### Familiennachrichten.

**Verlobt:** Anna Vigner, Glauchau m. Walter Burghardt, Döbeln; Martha Freiberg m. Carl R. Mann, Chemnitz.

**Verheiratet:** Dr. Paul Kaufmann, Niederjeschke m. Käthe Krüger, Leipzig; Walter Schmidt, Leipzig m. Gertrud Krüger, Lommahaus.

#### Ideale Büste

Die Hochbearbeitungsfabrik: 127b Dampfabriks- u. Gatter-Kreis- u. Bandflüge, Hohenheim, Transmissions- u. Maschinen, werden auf Abbruch verkauft. Besichtigung u. Kaufabschluss bei Firma Th. Meiser, Vorkendorf, Stat. Grünhainichen, auf vorherige Anmeldung erbeten.

#### Rich. Freisleben

Dresden, Postplatz 1. Probefrisch gratis (20 Pf. Post).

